

## Keramik **Figurenbüsten**



Mit Platten- und Bänderteknik wurden diese Büsten aufgebaut und mit wenigen Mitteln individuell gestaltet. Licht und klare Formen reichen aus, um den Figuren eine deutliche räumliche Wirkung zu geben.



## Keramik **Köpfe**



Im freien Aufbau entstanden diese Köpfe in Originalgröße, die unbewusst oft dem Schöpfer desselben ähneln. Die räumliche Wirkung wurde durch eine dunkle Engobe erzielt, die an den Erhöhungen abgewischt wurde und so natürliche Schatten entstehen lässt.



## Keramik **Früchte**



Früchte und Gemüse mit ihrer Formen- und Oberflächenvielfalt waren unser Vorbild für die Schaffung von natürlichen Hohlformen. Applikationen, Ritztechniken und verschiedene Oberflächenbehandlungen lassen die Unerschöpflichkeit der Natur als Gestalter erkennen.



## Keramik **Fruchtgefäße**



Früchte- und Gemüseformen waren auch hier die Basis für Deckelgefäße, die mit Hilfe von fechten Papierschablonen engobiert wurden. Positiv- und Negativbemalung weisen auf die Zweiteiligkeit hin.



## Keramik Gefäße



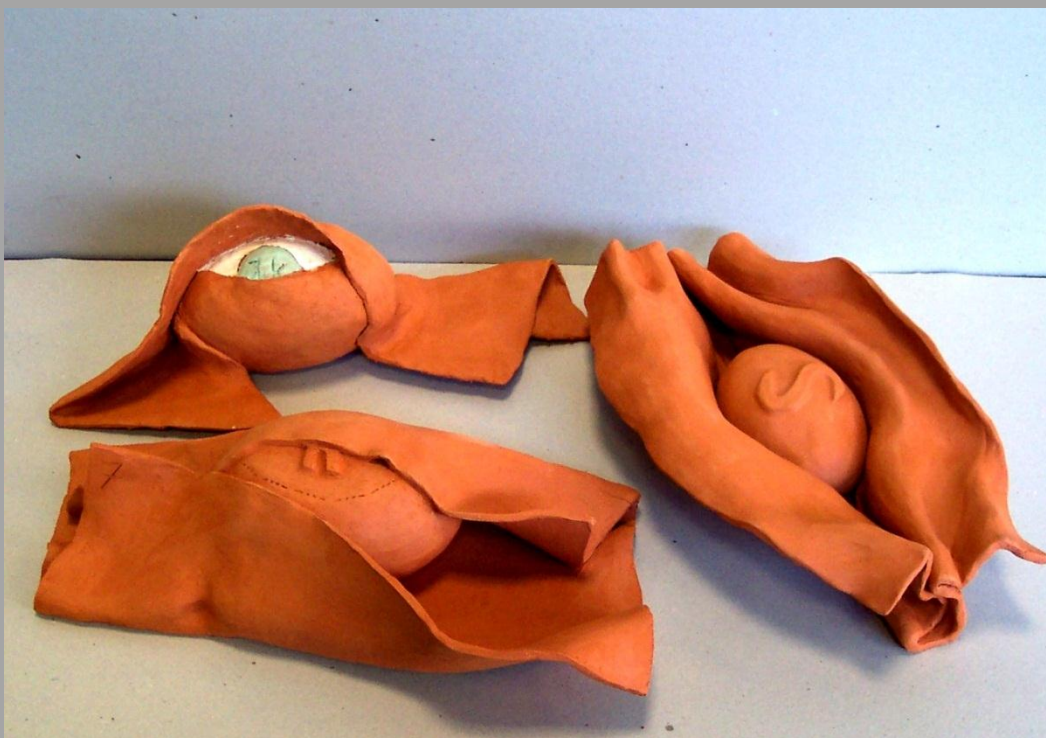
Diese Deckelgefäße verbinden die Wulsttechnik mit der Plattentechnik: Der Unterbau wurde als Rundform aufgebaut und im oberen Teil mit einem geometrischen Kubus verbunden. Die grundsätzliche Schräge des Gesamtstücks ist beabsichtigt, um der Statikerwartung einen Streich zu spielen. Die farbige Engobierung, auch in Spritztechnik, soll Gefäß und Deckel miteinander optisch verbinden.



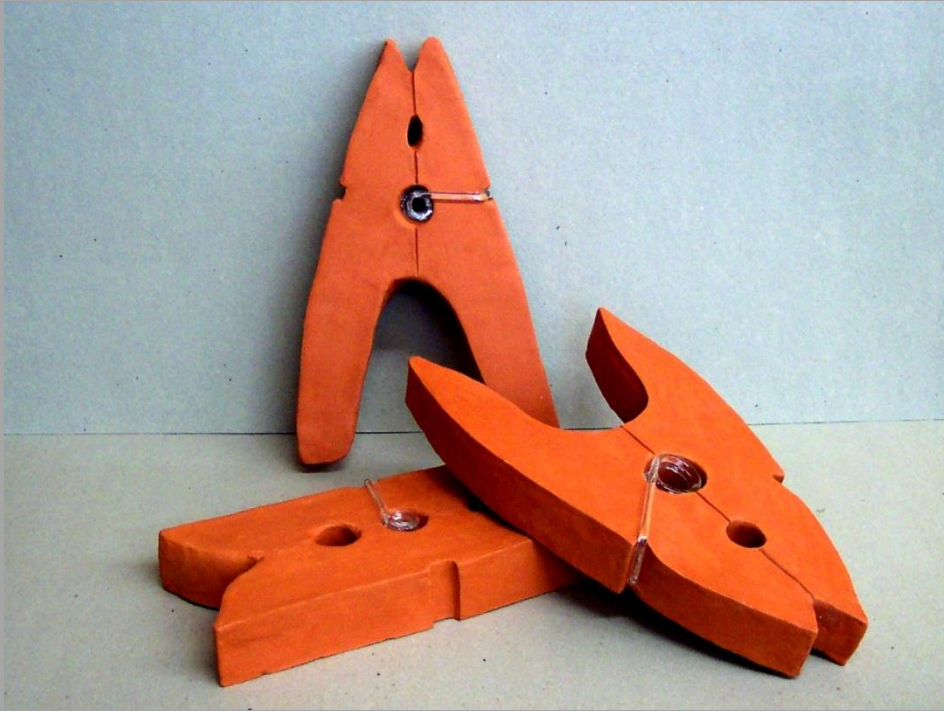
## Keramik **Bonbons**



Der Vorgang des Auspackens von Bonbons liegt dieser Arbeit zu Grunde. Es handelt sich dabei um eine Praktische Abschlussprüfung. Das Zusammenwirken von rundem Volumenkörpern und flächigem „Papier“ bildet den Gestaltungskern dieser Arbeit, die hohe Anforderung an das technische Verbinden der Einzelteile stellt.



## Keramik **Wäscheklammer**



Diese dreidimensionalen Entwürfe für Wäscheklammern entstanden – innen hohl - in Plattentechnik. Die Feder wurde aus einem Plexiglasstab gefertigt.

